

Neu verwurzelt – von Polen, Marokko und Ungarn nach Deutschland „Menschen aus aller Welt fanden eine neue Heimat in Dortmund“

Am 1. April folgte die Vorstellung des aus Polen stammenden Germanistik-Studenten Karol Gorzkowski in Verbindung mit der im Botanischen Garten verwurzelten "Papier"-Birke. Er berichtete u.a. von den Osterbräuchen in seiner Heimat. Die Veröffentlichung wurde in der RN-Ausgabe des 3. April mit Bezug zu Ostern abgedruckt.

Am 29. April berichteten die RN über den Lebensweg der gebürtigen Marokkanerin Maryam Benammi, die im Atlas-Gebirge beheimatet war und heute mit einem Deutschen verheiratet ist. Aus dem Atlas-Gebirge stammt auch die im Botanischen Garten wachsende Atlas-Zeder, die 1950 gepflanzt wurde.

Die RN vom 11. Mai berichteten über die aus Ungarn stammende vielseitig begabte Schauspielerin, Kabarettistin, Chansonsängerin und Tänzerin, Kriszti Kiss, die seit vielen Jahren bei MELANGE auftritt. Vorgestellt wurde sie in Verbindung mit der nahe am Haupteingang des Botanischen Gartens im Jahre 2004 vom damaligen OB Dr. Gerhard Langemeyer gepflanzten ungarischen Eiche.



Am 18.3. trafen sich im "alten Schulgarten" an der einzigen Chilenischen Araukarie des Botanischen Gartens die "neu verwurzelten" Chilenen Ricardo Yáñez und Ehefrau Ruth Mejías mit Vertretern des Auslandsgesellschaft NRW, Vertretern des Freundeskreises Botanischer Garten und Parkleiter Heribert Reif. RN-Journalistin U. Boehm-Heffels notierte die Lebensgeschichte der Chilenen und sammelte Informationen zu diesem in Europa seltenen und bereits seit über 20 Jahren aus Samen gezogenen Prachtexemplar Araukarie. Am 19. März erfolgte die Veröffentlichung in den RN.



Davor folgte eine weitere Veröffentlichung des nächsten "Kandidaten". Und dies war am 12.3. der Fall. Der Künstler Wladimir Kalistratow, der heute in Dortmund eine bekannte Malschule betreibt, stammt aus Omsk, Sibirien, wo auch der Rhododendron dauricum blüht, der in unserem Botanischen Garten ebenfalls eine Heimat gefunden hat.

